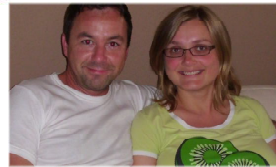




Gesunde Ordnungen – Voraussetzung, dass sich Leben entfalten kann



Liebe Freunde,

nach einer sorgfältig durchdachten Ordnung schuf Gott unser perfekt funktionierendes Universum. Planeten und Sterne, Gravitationskräfte und physikalische Gesetze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Mit gleicher Sorgfalt durchdacht, gab Gott uns klare Ordnungen für ein funktionierendes Zusammenleben: zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, Staat und Gesellschaft.

Als Gott den ersten Menschen, Adam und Eva, diese wunderbare Schöpfung überlassen hat, überließen sie diese dem Bösen, dem Diabolos, zu deutsch: dem Durcheinanderbringer. Dieser ist bis heute daran interessiert, die guten göttlichen Ordnungen durcheinander zu bringen in Unordnung und Chaos.

Am Beispiel von christlichen Gemeinden möchte Gott heute wieder den Segen seiner guten Ordnungen zeigen. Christliche Gemeinden sind d a s Vorbild und Rollenmodell für eine durcheinandergekommene und chaotische Welt.

Deshalb geben wir in unseren Veranstaltungen biblische Orientierung für wichtige Lebensbereiche wie z.B. Familie und Beziehungen, Arbeit und Finanzen, seelische und geistliche Gesundheit, weiter.

Fazit: Gesundes Leben ist Leben in Gottes Ordnung. Anders ausgedrückt: Gesunde Ordnungen sind die Voraussetzung, dass sich unser Leben in Kreativität, Freiheit, Eigenverantwortung und Wachstum voll entfalten kann.

Gehen wir's an – persönlich und als ganze Gemeinde!

Mit lieben Grüßen, Deine Tobias & Corrie Landgraf

WORT VOM PASTOR

Gesunde Ordnungen

GEMEINDE

Leistungsstruktur

GEMEINDE

Vorgestellt: Mitarbeiterteam

GEMEINDE

Interview: Steffi

BERICHT

Bericht: Message Music

MEDIEN

Buch von: Adrian Plass

Gesunde Ordnungen in unserer U-Station



Dankbar schauen wir zurück auf mehr als drei Jahre Gemeindegründungsarbeit. Von Anfang an haben viele treu mit angepackt. Einige von uns entdecken dabei mehr und mehr ihre Stärken.

Jeden Mittwoch traf sich der harte Kern zum Mitarbeiterfrühstück bei Fiedlers, um gemeinsam die Belange unserer Arbeit zu besprechen.

In den letzten Monaten gestaltete es sich aus Arbeits- und Termingründen verschiedener Mitarbeiter zunehmend schwieriger, alle wöchentlich vollzählig zu den Besprechungen zusammen zu

bekommen (besonders bei Tobì, Nico, Caro, Neli, Bärbel).

Außerdem sind unsere zwei Babies dabei, mit ihren Muttis ihren neuen Rhythmus zu finden. Dazu kommt, dass zwei weitere Leute, Gerd und Joachim, gerne bereit sind, in Zukunft Verantwortung zu übernehmen und somit der harte Kern unserer Arbeit am Wachsen ist.

Um unsere Vorbereitungstreffen weiterhin effektiv zu gestalten, entstanden deshalb aus unserem Mittwochskreis zwei separate Kreise: ein Leitungsteam im engeren Sinne und ein Mitarbeiterteam. Beide Kreise treffen sich eigenständig und ca. aller 2 Monate einmal als gesamte Gruppe. Das ist terminlich besser unter einen Hut zu bekommen und vor allem inhaltlich für uns alle effektiver. Diese Entwicklung geschieht auch in Anlehnung an die biblische Ordnung eines Ältestenkreises und eines Diakonenkreises.

Seit Februar sind wir mit folgender Aufgabenaufteilung in diesen zwei Teams gestartet:

° Das Leitungsteam (verantwortlich: Tobì)

Die Aufgabe des Leitungsteam entspricht in etwa der eines Steuermanns auf einem Schiff.

- Verantwortlich für die Gesamtrichtung der Gemeinde und für den geistlichen Kurs
- Etappen und Schwerpunkte wahrnehmen und formulieren
- Finanzplanung
- Vorbild in ihrem persönliche Lebensstil im Gebet und Wort Gottes (Apg. 6,4)
- verantwortlich, dass alle geistliche Nahrung bekommen (Apg. 20,28 und 1.Pet. 5,1+2)
- für das geistliche Leben der Leute beten und ihre geistlichen Gaben zu fördern (1. Tim. 4,14), dass jeder sie sowohl in der Gemeinde als auch im Alltag anwenden kann, denn uns als GGA geht es nicht nur um uns selbst, sondern um Menschen außerhalb der U-Station.

° Das Mitarbeiterteam (verantwortlich: Matthias)

Die Aufgabe des Mitarbeiterteams entspricht in etwa der einer Schiffsbesatzung oder Crew auf einem Schiff.

- Unterstützt die Umsetzung der Gemeindeaufgaben, hilft praktisch im Detail dabei, den Kurs der Gemeinde zu halten

- Jeder ist verantwortlich für seinen Bereich bzw. für seine Bereiche (verantwortlich, das heißt nicht unbedingt, dass man alles selber machen muss).

- Dass Leuten bei uns geholfen wird und keiner unter den Tisch fällt (Apg. 6,1-7).

Gesunde Ordnung – das bedeutet auch, dass innerhalb der beiden Teams jeder sagen kann, worin er als Einzelner seine Aufgabe sieht. Dazu demnächst mehr.

Ein großes Dankeschön schon jetzt an alle von euch, die so treu und verlässlich mitziehen!

Bis dahin alles Liebe,

Eure Mitarbeiter der U-Station



Wir stellen vor - Das Mitarbeiterteam:

Am Montag den 14. Februar trafen wir uns das erste mal bei JoJo (Joachim) in Marienberg auf dem Mühlberg.

Wir, das sind (von links nach rechts) Cornelia, Steffi, Bärbel, Jürgen, Holger, Gerd, JoJo und Matthias.



Unsere derzeitigen Arbeitsbereiche:

Cornelia: Organisation von Gemeindefreizeitenden, übernimmt den Bereich Finanzen im Verein und der Gemeinde

Steffi: Jugendarbeit

Bärbel und Jürgen: Bistro- und Reinigungsdienst, Abendmahldienst

Gerd: Hauskreisleiter und Leiter für die Donnerstag-Themenabende, Opfer - (Kollekten) dienst

Joachim: Hilfsbörse, technischer Dienst in der U-Station

Matthias: Stellvertreter für Tobias während dessen Abwesenheitszeiten, Leiter Mitarbeiterteam, Redakteur fürs Infoblatt und Verantwortlicher für die Veranstaltungstechnik

Holger war an diesem Abend als Gast bei uns. Er gehört zum Mühlberger Hauskreis, welcher von Gerd geleitet wird.

Euer Mitarbeiterteam

Message Music

Ihr Lieben,

Gott hat mir in den vergangenen Monaten verstärkt Türen hinsichtlich meiner persönlichen Berufung aufgetan und es ist mein Anliegen, dass ihr als GGA-Familien davon erfahrt und mich vor allem im Gebet unterstützt.

Seit Oktober letzten Jahres habe ich in Schwarzenberg und in der Villa Markersdorf "Message Music" veranstaltet sowie einige Lobpreisabende an verschiedenen Orten, zum Beispiel in der Arche Chemnitz und in Cranzahl, geleitet. Dadurch habe ich viele neue Kontakte knüpfen und wertvolle Menschen kennen lernen dürfen.



Immer erhielt ich positives Feedback und ab und zu konstruktive Kritik zur Verbesserung, wofür ich sehr dankbar bin. Natürlich lasse ich bei solchen Begegnungen unsere gemeinsame Arbeit in Marienberg nicht unerwähnt.



Ich hoffe, dass Gott mir weiterhin die Möglichkeit gibt, ihm und den Menschen in dieser Region mit meiner Musik, aber auch gemeinsam mit Eva, zu dienen.

Vielleicht habt ihr euch schon gefragt, warum wir seit langer Zeit keinen Lobpreisabend mehr in unseren Räumlichkeiten durchgeführt haben. Seit dem letzten Abend im Mai 2009 (!) hatte ich den Eindruck, dass es vielen schwer fiel, länger im Lobpreis zu verweilen. Darum hielt ich es für richtig, dass erst einmal jeder Einzelne lernen sollte, allein vor Gott in Anbetung zu gehen. Wenn das geschieht, dann wird auch der Wunsch neu wach, gemeinsam Gott die Ehre zu geben.

Sobald diese Sehnsucht in den Gottesdiensten spürbar ist, wird es wieder Zeit für einen Lobpreisabend in der U-Station.

Ich freue mich darauf!

Danke für euer Mitstehen, Euer Nico

Interview mit Steffi zum Thema:
Lerne, von deinem
Glauben zu reden



Caro: Steffi, wir kennen Dich als einen Menschen, dem es nicht sonderlich schwer fällt, mit Nichtchristen über Glauben, Gott und Jesus Christus ins Gespräch zu kommen. Hast Du da mal eine Art AHA-Erlebnis gehabt?

Steffi: Nein. Ein Erlebnis dieser Art hatte ich nicht. Ehrlich gesagt bin ich erstaunt, wenn ich höre, wie wenig Christen es gibt, die offen auf Nichtchristen zugehen, um über ihren Glauben mit ihnen zu sprechen. Mir ist das nie schwer gefallen. Ich war und bin der Meinung, dass ich als Christ mit meinem Glauben offen umgehen sollte und kann.



Caro: Hast Du eine Herangehensweise, die Du immer wieder benutzt, weil diese sich als besonders gut erwiesen hat?

Steffi: Einen solchen "Punktecatalog" hab ich nicht. Aber es gibt da ein paar Dinge, die sich als sehr nützlich erwiesen haben, wenn man sie beherzigt:

- Lerne das Evangelium in 2 Sätzen zu sagen (dieses von der Schöpfung bis zu Offenbarung zu tun, lässt den Gesprächspartner oft völlig verwirrt zurück)!
- Sei authentisch! Erzähl deine eigene Geschichte und über deine eigenen Erlebnisse mit Gott
- Höre deinem Gegenüber gut zu, reflektiere und wähle danach deine Worte, um Gott zu beschreiben!
- Wähle einfache, verständliche Worte. Worte wie Sünde, fromm, Evangelium usw. müssen von uns Christen erst einmal verstanden werden, um sie anzuwenden (sprich z. Bsp. von Fehler oder Schuld anstatt von Sünde)!

Caro: Was denkst Du, warum es so vielen von uns schwer fällt von unserem Glauben zu sprechen?

Steffi: Ich denke, dass kann zum Beispiel an mangelndem Wissen, Schüchternheit oder eben an fehlender Initiative liegen.

Caro: Wie sieht das bei Dir praktisch aus, zum Beispiel in Deinem Beruf?

Steffi: Durch meinen Beruf als Physiotherapeutin bin ich es gewohnt ständig neue Menschen kennen zu lernen und Kontakte aufzubauen, so dass es mir nicht schwer fällt den Mund zu öffnen. Ich liebe es mit Menschen über ihre Lebenseinstellung, ihre Geschichte und Gedanken zu sprechen und ich suche gezielt solche Gespräche mit mir unbekanntem Menschen.

Caro: Willst Du unseren Lesern etwas mit auf den Weg geben, das Du zu diesem Thema als noch wichtig erachtest?

Steffi: Ja. Vielleicht kennst du in deiner Umgebung, Gemeinde, Nachbarschaft, Jugendgruppe einige Leute, die Jesus noch nicht kennen? Mein Tipp: "Ran an den Speck" - Smalltalk, ehrliches Zuhören und Interesse am anderen sind der Schlüssel zum Erfolg. Doch wie nun Jesus ins Thema einbauen? Mein Tipp: kurz, authentisch, themenrelevant und verständlich.

In jeden von uns steckt ein Zeuge des lebendigen Gottes und gute Nachrichten müssen weiter getragen werden, ansonsten sind es keine guten Nachrichten!

Römer 10: 14- 16

Caro: Steffi, danke für dieses Interview und Deine mutmachenden Worte.

Ansichten aus Wolkenkuckucksheim

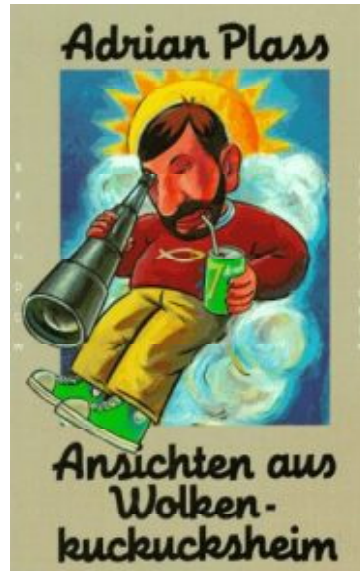
von Adrian Plass

ISBN: 978-3-87067-475-5
Verlag: Brendow Verlag
Preis: 11,90 €
190 Seiten

Wer hat sie noch niemals sehnsüchtig angestarrt, die bunten, wackeligen Springburgen, Luftkissen oder Trampoline, die scheinbar nur den unbeschwerten Kindern vorbehalten sind? Adrian Plass, der bekannte "Fromme Chaot", beschließt, wie die Kindlein zu werden und sich auf den unsicheren, aber verlockenden Grund einer Vergnügungseinrichtung zu begeben. Einmal gefangen von der Unbeschwertheit dieser Kinderei wird es ihm möglich, die gewohnte feierliche Erwachsenenpose beizubehalten.

Wer es wagt zu springen, kann die Dinge des Lebens (insbesondere des Christenlebens) aus einem anderen Blickwinkel, vielleicht auch einem höheren Standpunkt, betrachten.

So beschreibt Adrian mit gewohntem Witz das Auf und Ab des Christen, das (wie auf der unberechenbaren Springburg zu größten Teilen aus dem Sichwiederaufrappeln besteht ...



Wer meine Rede hört und tut
sie, der gleicht einem klugen
Mann, der sein Haus auf Fels
baut.

Matthäus 7,24

Termine

Wir treffen uns regelmäßig:

- sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
- freitags 20.00 Uhr Jugendtreff in der U-Station

Außerdem:

- Treffen des Leiter- und Mitarbeiterkreises nach jeweiliger Absprache
- dienstags 15.30-17.00 und sonntags 12.00-13.30 ist die Kleiderbörse offen
- Termine für Bandproben, Musikunterricht und Schülernachhilfe siehe Infos an der U-Station

ACHTUNG - zum Vormerken!!!!!!

Vom 09. - 11. September fahren wir zu unserem gemeinsamen Gemeindefreizeitwochenende in die "Schneckenmühle" bei Liebstadt. Derzeit sind noch **9** Plätze frei.

Gebet

Ganz besonders danken wir allen von ganzem Herzen, die im Gebet hinter uns stehen. Dein Gebet bedeutet uns viel. Aktuell beten wir für:

- Menschen, die sich in unser Projekt in Marienberg einklinken
- starke Veranstaltungen mit guter Atmosphäre in der U-Station
- um göttlichen Schutz für effektiven Gemeindebau
- dass jeder seinen Platz in der Gemeinde findet, besonders für Leiter und Mitarbeiter in den Bereichen Kindergottesdienst, Technik, Hausmeister und Spielnachmittage wochentags

Danke

Ganz herzlichen Dank an alle, die unsere Gemeindegründungsarbeit finanziell unterstützen. Wir beten und glauben, dass Gott aus jeder finanziellen Saat eine große Ernte wachsen lässt: hier im Erzgebirge, aber auch bei jedem Geber und Unterstützer persönlich. Das dürfen wir laut Gottes Wort erwarten. Gott segne euch dafür!

Spenden

Bitte **ausschließlich** für Spenden von außerhalb unserer Gemeinde zur Deckung der Mietkosten der U-Station, sowie für Anschaffungen und Ausbau, laut Bedarfsliste im Infoblatt Nr. 15 (siehe Webseite www.gga-marienberg.de/download.html):

GGA-Marienberg
Ktn. 0212077712
BLZ: 870 690 75
bei: Volksbank Mittleres Erzgebirge
Verwendungszweck bitte angeben

Kontakt

GGA-Marienberg
Marienstraße 28
D-09496 Marienberg
Tel.: 03735 – 609059
Mobil: 0172 - 7631679
Email: info@gga-marienberg.de
Web: www.gga-marienberg.de

Gebäude:
U-Station
Marienberg
Silberalle 24

Impressum

Email: redaktion@gga-marienberg.de
Nächste Ausgabe im Mai 2011

Tel.: 037367 – 82531
Beiträge für Mai / Juni bis 15.04.2011

